



GEOPARK KARAWANKEN UNTER DEM DACH DER UNESCO – Aufnahme in das europäische und globale Geoparknetzwerk



Neuhaus, 11.04.2013





Internationale Anerkennung als europäischer und globaler Geopark unter dem Dach der UNESCO

Wie konnte die Mitgliedschaft erfolgreich erlangt werden?

Im November 2011 wurde der offizielle Antrag zur Aufnahme in das europäische wie auch globale Netzwerk der Geoparks unter dem Dach der UNESCO in Paris eingereicht. Dem sind knappe 2 Jahre an Diskussionen, Projektvorbereitungen, ersten Umsetzungsschritten und umfangreiche fachliche Vorbereitungen vorausgegangen.

Aufgrund dessen wurde die bilaterale Geoparkinitiative Karawanken bereits im Juni 2012 durch Evaluatoren der GGN (je ein Vertreter aus Frankreich und Malaysia) vor Ort überprüft. Bereits im Zuge der Vorortüberprüfung wurde dem angehenden Geopark eine außerordentlich interessante, aber auch sehr komplexe Geologie adjestiert. Ebenso wurden besonders die Bemühungen zur Etablierung eines bilateralen Geoparks mit regionalpolitischer Bedeutung begrüßt.

Allerdings mussten aufgrund dieser ersten Vorortbewertung und einer intensiveren Analyse derselben im Rahmen der internationalen Geoparkkonferenz in Portugal auch klare Mängel im Anforderungsprofil des internationalen Geoparknetzwerkes von Seiten der EGN und GGN mitgeteilt werden: fehlende, eigenständige bilaterale Geoparkstruktur und fehlende Einbindung touristischer Institutionen. Aufgrund dessen konnte die Aufnahme im Jahr 2012 noch nicht erfolgen und eine dementsprechende Aufforderung zur Klarstellung und Professionalisierung der genannten Punkte musste bis März 2013 wurde übermittelt.

Strukturfrage

Dabei war die größte Herausforderung die Formierung einer nachvollziehbaren und handlungsfähigen bilateralen Organisationsstruktur. Nachdem sich die Verantwortlichen der Geoparkentwicklung Karawanken aber bereits zuvor darüber im Klaren waren, dass diese Anforderung erzielt werden muss, wurde bereits mit April 2012 ein dementsprechender Management und Strukturprozess 2013+ initiiert. Dadurch konnte trotz des kurzen Zeitraumes eine klare bilaterale Zusammenarbeitsform samt realistischen Zielsetzung bis 2015 erarbeitet werden. Die bestehende ARGE Petzenland wurde um die fehlenden Geoparkgemeinden erweitert, budgetär aufgewertet, namentlich in ARGE Geopark Karawanken geändert sowie mit umfangreichen und verbindlichen Satzungen ausgestattet. Ebenso wurden Zielsetzungen mit darunter stehenden Aufgaben definiert. Organisationstechnisch wurde auch die Zielsetzung, Erlangung des rechtlichen Statutes einer EVTZ (europäischer Verbund für territoriale Zusammenarbeit – eine europäische Rechtsform für bilaterale Kooperationen) in den Satzungen als Aufgabe definiert und festgeschrieben. Diese Zielsetzung bzw. die zwischenzeitliche Lösung als ARGE mit einem verbindlichen Satzungskorsett führte maßgeblich zur Anerkennung und ermöglicht der Region die Möglichkeit sich als ein europäisches Vorzeigemodell zu etablieren.



Internationale Anerkennung als europäischer und globaler Geopark unter dem Dach der UNESCO

Wie konnte die Mitgliedschaft erfolgreich erlangt werden?

Einbeziehung touristischer Initiativen

Von Beginn an der Geoparkentwicklung wurden die maßgeblichen regionalen Tourismusorganisationen (Tourismusregion Klopeinensee-Südkärnten, Regionale Destination Koroska) in den Prozess integriert um gemeinsam touristische Angebote und Pakete zu schnüren. Mittlerweile ist es auch gelungen den Geopark, dank der Tourismusregion Klopeinensee-Südkärnten, in die Angebotsgruppe der Kärnten Werbung „Naturerlebnis Kärnten“ einzubinden. Ein klares Bekenntnis der Tourismusorganisationen beiderseits der Grenze hat zu ersten buchbaren Angeboten geführt, welche im Zuge der Nachreichung zur Aufnahme in das internationale Geoparknetzwerk, bereits vorgelegt werden konnten. Ebenso wurde beiden Tourismusorganisationen, per Satzung der ARGE Geopark Karawanken, eine maßgebliche, aktive Rolle in der Tourismusentwicklung des Geoparks übertragen. Damit war ein weiteres ganz entscheidendes Aufnahmekriterium für das internationale Geoparknetzwerk erfüllt.



Internationale Anerkennung als europäischer und globaler Geopark unter dem Dach der

Was bedeutet die Anerkennung als EGN und GGN Geopark?

Diese Auszeichnung bedeutet für dieses Gebiet ein gewisses Alleinstellungsmerkmal, und eine klare Schwerpunkts- und Vermarktungsausrichtung im Sinne der nachhaltigen Regionalentwicklung sowie touristischen Positionierung. Immerhin gehört man dadurch zu einem exklusiven globalen Kreis von 94 Geoparks sowie nur 3 österreichischen Geoparks und überhaupt der erste in Slowenien. Durch die regelmäßige Überprüfung der Zielsetzungen und Funktion des Geoparks durch das globale Netzwerk stellt diese Auszeichnung ebenso eine Herausforderung dar um die Mitgliedsstandards zu halten aber auch weiterzuentwickeln.

Das internationale Netzwerk bietet seinen Mitgliedern eine globale Vermarktungsplattform, und durch die jährliche Teilnahme und Präsentationspflicht jedes einzelnen Geoparks an den internationalen Konferenzen, werden jährlich Interessierte angesprochen. Zudem erhält man als Mitglied die Möglichkeit internationale Veranstaltungen/Konferenzen durchzuführen, wie es zum Beispiel im letzten Jahr dank der Unterstützung der slow. UNESCO-Kommission bereits möglich war (100 internationale Gäste besuchten für 1 Woche die Region).

Die Region verpflichtet sich durch die Mitgliedschaft und dem damit verbundenen Aufgabenbereich (per Satzungen festgelegt) zu einer nachvollziehbaren Regionalentwicklung. Durch die Mitgliedschaft werden diese Aufgabenbereiche hinsichtlich Umsetzung auch verbindlich evaluiert. Somit folgt ein weiterer logischer, längst fälliger Schritt in der bilateralen Zusammenarbeit in unserem Gebiet. Unser Gebiet weist eine jahrzehntelange gute bilaterale Kooperation auf, welche auf Freiwilligkeit in der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden basierte. Diese Freiwilligkeit und somit Bereitschaft für bilaterale Kooperation ist in unserem Raum mehr als nur unter Beweis gestellt. Diese Freiwilligkeit kann nun durch die Geoparkinitiative in eine verbindliche, konsequente Zusammenarbeit mit klar zu erbringenden Wirkungen für die Region übergeführt werden – lose Zusammenarbeitsformen MÜSSEN in eine verbindliche Struktur übergeführt werden.

Zudem fordert die Mitgliedschaft im int. Geoparknetzwerk eine nachweisbare, sektorübergreifende Zusammenarbeit und eine zeitlich und inhaltlich nachvollziehbare Weiterentwicklung.



Internationale Anerkennung als europäischer und globaler Geopark unter dem Dach der UNESCO

Nächste Schritte im Geopark 2013 / naslednje korake v Geoparku 2013

- Fertigstellung und Eröffnung des Alpinzentrum Zell-Sele – Ende Mai 2013:
- Durchführung der 3. Geoparkwoche – Ende Mai 2013
- Fertigstellung und Eröffnung der Geoparkinformationszentren in Mežica und Bad Eisenkappel - Juni 2013
- Erarbeitung und Vermarktung erster Geoparkprodukte – Aufbau einer Angebotsgruppe (ARGE Naturerlebnis Kärnten – Kärnten Werbung)
- Logistische und inhaltliche Konzeption zur Ausbildung von Guides (Basis: Kärntenguides)
- Erste Umsetzungsmaßnahmen Info- Leitsystem (einschließlich Begrüßungssituationen) Geopark Karawanken
- Feinabstimmung und verbindliche Festlegung Geopark-Strategie 2020 (In Anlehnung an Europa 2020 und in Abstimmung mit dem Land Kärnten sowie den zuständigen slowenischen Ministerium)
- Publikation eines Geoparkfolders sowie eines Kinderbuches
- Filmaufnahmen, Produktion Geoparkfilm und einzelner lokaler Sequenzen
- Etablierung eines Geopark Schul- und Kindergartennetzwerkes
- Etablierung einer neuen „Professionalität in der bilateralen Zusammenarbeit“ – Ziel EVTZ (1.1.2015) (laufender Prozess in Abstimmung mit dem Land Kärnten sowie den zuständigen slowenischen Ministerium)
- Etablierung einer Geoparkplattform Österreich (Karnische Alpen, Eisenwurzten, Karawanken) – gemeinsame und ergänzende Angebote, Austausch von Kompetenzen,...



Internationale Anerkennung als europäischer und globaler Geopark unter dem Dach der UNESCO / Mednarodno priznanje Geoparka Karavanke kot evropskega in svetovnega geoparka pod okriljem UNESCO

Presseausendung von Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser

11.4.2013

Auszeichnung für grenzüberschreitendes Naturjuwel

LH Kaiser erfreut über Aufnahme des Geopark Karawanken-Karavanke in UNESCO-Netzwerk: „Grenzüberschreitender Geopark ist wichtige Zukunftsinvestition!“

Der Geopark Karawanken-Karavanke wird in das europäische und globale Geoparknetzwerk unter dem Dach der Unesco aufgenommen. „Das ist eine besondere Auszeichnung für diesen grenzüberschreitenden Geopark“, gratuliert Landeshauptmann Peter Kaiser.

Er freue sich sehr über diese Auszeichnung und dankt allen Verantwortlichen für ihre Bemühungen. Einmal mehr zeige sich auch in diesem Bereich: Kärnten kann mehr. „Es sind Bemühungen und das Engagement von Kärntnerinnen und Kärntnern, die durch ihre Tätigkeit in Institutionen wie der ARGE Geopark Kärnten immer wieder positive Schlagzeilen bis weit über die Grenzen unseres Landes hinaus beschieren. Diese Bemühungen gilt es verstärkt in den Vordergrund zu rücken, um die Zukunft Kärntens im Herzen Europas gemeinsam und in grenzüberschreitender Zusammenarbeit positiv zu gestalten“, so Kaiser. Der Landeshauptmann bedankt sich und gratuliert der ARGE Geopark Karawanken-Karavanke, allen voran den Bürgermeistern Gerhard Visotschnig, LAbg. Jakob Strauß und Dusan Krebel sowie allen Projektmanagern und Unterstützern.

Der Geopark umfasst 13 Gemeinden, davon acht aus Österreich und fünf aus Slowenien. Gemeinsam werden attraktive Pakete und Angebote für den Tourismus und für Schulen geschnürt und angeboten. Man baue mit diesem „besonderen Erlebnispark“ auf eine zukunftsweisende Regionalpolitik. Es sei wichtig, dass lokale, regionale Initiativen grenzüberschreitend zusammengeführt und viele Institutionen und Schulen beiderseits der Grenze zusammenarbeiten. Der Geopark ist ein geologisch außergewöhnlich vielfältiges, reichhaltiges Gebiet und wird durch die aktuelle Unesco-Auszeichnung weiter aufgewertet. Kärnten ist unglaublich reich an Kulturschätzen sowie auch an Naturschönheiten. Das Land biete beste Umwelt- und Lebensqualität und umso wichtiger ist es, dies zu erhalten.

„Die Kärntner Zukunftscoalition bemüht sich in diesem Sinn intensiv, die Arbeitslosigkeit sowie die Abwanderung zu bekämpfen und setzt auf ein Bündel von Maßnahmen – von Bildungsinitiativen bis hin zu EU-Fördermitteln - zur Stärkung des ländlichen Raums und des naturnahen Tourismus. Der neue Geopark ist ein Meilenstein der wichtigen und notwendigen europäischen Zusammenarbeit“, stellt Kaiser fest.





Internationale Anerkennung als europäischer und globaler Geopark unter dem Dach der UNESCO

Weitere Informationen:

Geopark Karavanke
Podzemlje Pece d.o.o.
Mag. Suzana Fajmut-Strucl
Suzana.fajmut@podzemljepece.com
00386 2 8700161

Geopark Karawanken
LAG Regionalkooperation Unterkärnten
Mag. Gerald Hartmann
gerald.hartmann@lag-uk.at
M: 0043 664 1168119

www.geopark-karawanken.at
www.geopark.si
www.geopark-karawanken.eu

